



ASTROPHYTUM

12

16. Jahrgang Dezember 2008

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
www.astrophytum-leipzig.de

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt zur Zeit für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen. Redaktion: H.-J. Thorwarth, Dr. K. Müller; Satz und Druck: H.-J. Thorwarth, OT Glasten, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick; Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 11 00 00 45 52.

Die Parkbörse am 7. September 2008

Am 7. September 2008 fand in Markkleeberg wieder die Parkbörse im Agra-Park zum 8. Mal statt. Von 10 bis 16 Uhr boten gewerbliche Anbieter sowie viele Liebhaber der unterschiedlichsten Pflanzen ihre Exponate an.

Auch einige Mitglieder unserer Ortsgruppe waren mit einem breiten Angebot von Kakteen und anderen Sukkulente vertreten. Doch der Absatz von Pflanzen war gering. Besonders lag es wohl auch daran, dass es diesmal vorher keine Pressemitteilung in der LVZ gab. Auch das unsichere Wetter mit einem Tag Dauerregen vorher und die Nacht hindurch – auch der Sonntag begann nicht verheißungsvoll – hielt wohl viele Besucher ab.



Claus und Renate Schlimper mit Günter Dietz

So verlief der Tag ohne große Resonanz. Auch die letzten Parkbörsen für exotische Pflanzen hatten keinen großen Zulauf. Im Gespräch mit dem Veranstalter, Herrn Werner Knappik, war das Resümee, diese Veranstaltungen wohl „einschlafen“ zu lassen, denn der Zeitaufwand, Verkauf und

Pflanzentransport und auch die übrige Organisation steht in keinem Verhältnis zu den geringen Besucherzahlen und damit auch geringem Absatz.

Text und Foto: Manfred Biedermann

Nachtrag der Redaktion (Mitteilung von Herrn Knappik)

Die Parkbörse am 6. September war die letzte ihrer Art. Die geplante Börse am 16. November wurde abgesagt. Dafür findet diese Pflanzenbörse in Verbindung mit der Reptilienbörse am 7. Dezember in anderen, größeren Räumlichkeiten statt (dort wo vorher die Terrakotta-Armee gezeigt wurde).



***Aloe* – kleinbleibend und weißblühend**

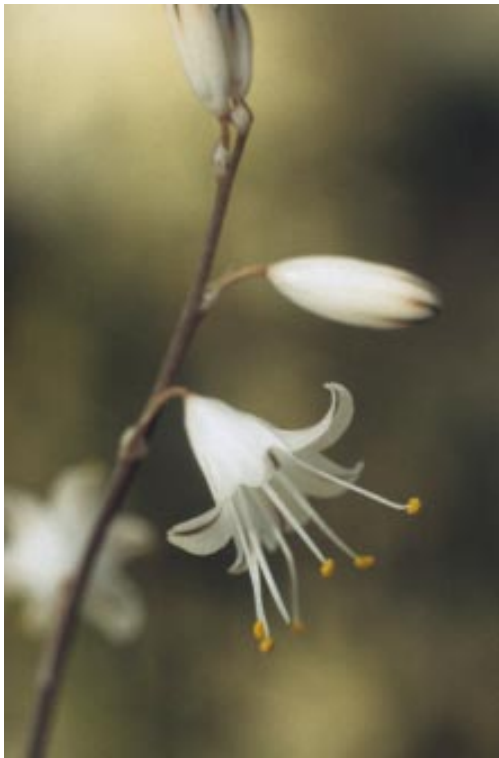
In der Gunst etlicher Kakteen/Sukkulentenliebhaber sind einige Vertreter aus der großen Gattung der Aloen doch sehr beliebt.

In diesem Artikel möchte ich *Aloe albiflora* Guill. vorstellen. Wie schon der übersetzte Name sagt ist es eine Pflanze der wenigen, rein weiß blühenden Arten. Dazu kommt noch der Vorteil in Bezug auf die Größe, da diese *Aloe* relativ kleinbleibend ist.

Die Blätter sind zugespitzt, grün und hellgefleckt, 15-20 cm lang und die Ränder besitzen beiderseits leicht bezahnt. Die Blütenstände sind ca. 30 cm hoch und die Blüten sind breit glockig und reinweiß. Die Heimat dieser Art ist Madagaskar.

In der Kultur ist sie wenig anspruchsvoll. Im Sommer sollte der Standort sehr luftig und sonnig bis halbschattig sein – am besten im Frühbeetkasten. Hier sollte die Pflanze mäßige Feuchtigkeit erhalten und hin und wieder eine leichte Gabe von stark verdünnter Nährlösung.





Eine neue „*Dolichothele*“

Am 04.09.1997 wurde erstmals eine Pflanze gesichtet und dokumentiert, die in die Reihe der *Dolichothele* einzuordnen ist. Wie allgemein bekannt, ist die Reihe „*Dolichothele*“ eine Untergattung der Gattung *Mammillaria*. Die Pflanze wurde im Jahr 2005 von Thomas LINZEN als *Mammillaria paulii* LINZEN spec. nov. beschrieben.

Mammillaria paulii steht der *M. melaleuca* am nächsten. Als Unterscheidungsmerkmale gelten:

- das Vorhandensein von dünnen, nadelig zur Spitze hingebogenen Randdornen.
- abgerundete Blütenknospen.
- zweireihige innere Blütenblätter
- sehr großer Samen mit schwarzer Farbe.

Die Zuordnung der Pflanze machte anfangs Schwierigkeiten. Die Mexikaner vertraten die Ansicht, die echte *M. ueberiformis* gefunden zu haben. Der Grund dazu war, dass die *M. ueberiformis* bisher der einzige Vertreter der Untergattung ohne Mitteldornen ist. Bestimmte Merkmale der *M. melaleuca*, wie die kugligen Früchte, die Form und Größe der Warzen sowie die Randdornen zeigen, dass sie der *M. paulii* am nächsten steht. Ebenfalls grenzt das Verbreitungsgebiet der *M. melaleuca* in nördlicher Richtung an das der *M. paulii* an.

Typstandort:

Mexiko, San Luis Potosi bei Realejo.

Das Habitat, in dem die Pflanze wächst, ist ein stark verkarstetes Land. Fast zu jeder Jahreszeit ist es neblig bzw. es fallen Niederschläge. Mit 800 mm Niederschlag in diesem Gebiet ist es das Niederschlagsreichste in San Luis Potosi. Die Pflanzen

Die Blütezeit liegt im Oktober bis Dezember.

Der Winterstand sollte um 10-12°C liegen. Außerdem hell und es sollte in größeren Zeitabständen wenig gegossen werden.

Es ist eine sicher und reichblühende Art, die auch relativ leicht durch Teilung vermehrt werden kann.

Eine ähnlich aussehende *Aloe*-Art ist *Aloe bellatula* Reyn., nur werden bei dieser Art die Blütenstände bis ca. 60 cm hoch und die Blüten sind korallenrot. Die Kultur ist wie bei *Aloe albiflora* und diese Art kommt ebenfalls aus Madagaskar.

Text und Abb. 1: Manfred Biedermann
Abb. 2: H.-J. Thorwarth



wachsen auf Wiesen mit verwittertem Kalkfelsen. Sie suchen den Schutz der Wiese bzw. den Schutz in Felsvertiefungen. Es ist sehr schwer, sie außerhalb der Blütezeit zu finden, da sie sich eng an den Boden anschmiegen.

Beschreibung:

Körper: flach, 4-8 cm im Durchmesser, 3-8 cm in der Höhe, Warzen kurzzyllindrisch bis konisch, +- 2 cm lang, Axillen nackt, gelegentlich feiner Wollfilz, Randdornen 7-11, dünn, nadelig zur Spitze leicht gebogen.

Blüten: groß, trichterförmig, 4-5 cm lang, 4-6 cm im Durchmesser, Farbe schwefelgelb, Staubgefäße gelbweiß, Stempel gelblichgrün, Früchte kugelig bis eiförmig, Samen schwarz. Wächst mit einer *M. formosa*, *M. candida* Form, und *Echinofossulocactus* (*Stenocactus*) zusammen.

Durch den Standort bedingt ist eine reichliche Wassergabe in den Wachstumsmonaten vonnöten. Die Erdmischung sollte mineralisch mit einem Zusatz von Kalk sein.

Anzucht: Die Anzucht macht keinerlei Probleme. Sie wächst willig, und in wenigen Jahren zur erwachsenen Pflanze heran.

Im übrigen ist Werner BRUNS, ein exzellenter Mammillarienkenner, der Ansicht, dass diese *Mammillaria* in die Reihe der *Longiflora* gehört.

Weitere Beobachtungen der Pflanze im Habitat und in Kultur sollten sicherlich zur Klärung beitragen können.

Literatur:

Mammillaria Jahrgang 29 Heft 3/2005 Seite 134, von T. LINZEN

Mammillaria Jahrgang 30 Heft 1/2006 Seite 40, von Werner BRUNS

Pflege:

Claus Schlimper



Die Leitung der Ortsgruppe und die Redaktion des „Astrophytum“ wünschen allen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden eine schöne Vorweihnachtszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2009 Gesundheit, Arbeit und viel Freude mit den Pflanzen.

•••••
• Frau Eva Kleye wird am 11. Dezember 65 Jahre und
• Frau Christel Biedermann wird am 11. Dezember 70 Jahre.
• Wir gratulieren beiden „Geburtstagskindern“ dazu
• und wünschen ihnen alles Gute.
•••••

